

AUDI LEAGUE

Spieltag N-1.1

(2022-09-25)

2. Spieltag der AUDI League

An diesem Wochenende fand der 2. Spieltag der NL1 statt, bei dem die meisten Duelle schnell und klar entschieden wurden, darunter auch das Debütspiel von Hueschtert-Folscht gegen Berbuerg. Spannender ging es beim Spitzenspiel zwischen Pokalsieger Rued und Vizemeister Lénger her, ebenso wie zwischen Aufsteiger Recken und ersatzgeschwächten Houwaldern.

Die Spiele des 2. Spieltags der NL1 endeten wie folgt:

Sam	Sept 24	14:30	Hueschtert-Folscht	Berbuerg	6-1
Sam	Sept 24	14:30	Diddeleng	Esch Abol	6-1
Sam	Sept 24	14:30	Rued	Lénger	3-6
Sonn	Sept 25	15:00	Houwald	Recken	5-5
Sonn	Sept 25	15:00	Union	Éiter-Waldbriedemes	1-6

Hueschtert-Folscht – Berbuerg : 6-1

Dieses Spiel stellte für Hueschtert-Folscht das Auftaktspiel in der Audi League dar, nachdem ihr eigentliches Debüt gegen Esch Abol auf den 30. Oktober verlegt wurde. Entgegen der Erwartungen stellte dies weiterhin nicht das Debüt von Zoltan FEJER-KONNERTH im Trikot der Gastgeber dar, denn sie boten ihre bewährte Mannschaft aus der letzten Saison auf. Am Ergebnis sollte dies jedoch nichts ändern, wie der Spielverlauf zeigen sollte. Es fing nämlich mit einem zu erwartenden Sieg von der Nummer 2 der Verbandsrangliste, Mats SANDELL, gegen Michael SCHWARZ an. Am Nebentisch sorgte Youngster Maël VAN DESSEL direkt für den Break für seine Farben, in dem er sich in 4 Sätzen gegen den neuen Spitzenspieler von Berbuerg, David HENKENS, durchsetzt. Die Hausherren starteten also direkt mit einer 2-0 Führung, ehe es ins hintere Paarkreuz ging. Dort sollte es nun deutlich spannender zugehen. Erst wuchs der Jugendnationalspieler Tom SCHOLTES im Spiel gegen den hohen Favoriten Gleb SHAMRUK deutlich über sich hinaus und lag mit 2-1 in Führung, ehe er den 4. Satz noch mit 13:11 abgeben musste. Er ließ sich hiervon jedoch nicht entmutigen und hielt auch im 5. Satz komplett mit Shamruk mit, doch er konnte sich für seine Mühen nicht belohnen: Er unterlag in extremis mit 12:10. Am Nebentisch spielte sich zwischen den beiden Ex-

Teamkameraden Eric THILLEN und Kevin KUBICA ein ähnliches Bild ab. Thillen lag schnell mit 2-0 in Führung, ehe Kubica auf 2-2 gleichzog. Hier sollte es diesmal ein glückliches Ende für Berbuerg geben, denn Thillen setzte sich schließlich mit 11:7 durch und holte den ersten Punkt für sein Team. Damit ging es also mit 3:1 aus Sicht der Gastgeber in die Halbzeitpause. Im Duell der beiden Spitzenspieler deklassierte Sandell sein Gegenüber in 3 glatten Sätzen und gestattete ihm dabei lediglich 14 Punkte. Am Nebentisch brauchte Van Dessel einen Satz mehr, um Schwarz zu besiegen, sodass es nun schnell 5-1 stand. Den Schlusspunkt markierte dann Shamruk gegen Thillen in 3 Sätzen, die allerdings alle stark umkämpft waren. Unterm Strich ein ungefährdeter Sieg für Titelverteidiger Hueschtert-Folscht, die dabei sogar auf ihre Nummer 1 verzichtet haben. Berbuergs Schicksal wird wohl noch vielen Mannschaften in der 1. Liga widerfahren, sodass sie sich hier nichts vormachen müssen.

Diddeleng – Esch Abol: 6-1

Genau wie für Hueschtert-Folscht stellte dieses Spiel auch für Esch Abol das Debütspiel dieser Saison dar. Ihre Aufstellung verblüffte dabei allerdings, denn sie setzten nicht ihren neuen Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA ein. Die Partie begann mit einem 3-Satz-Sieg vom neuen Spitzenspieler der Gastgeber, Enzo LEGUISTIN, gegen Olivier Joannés. Am Nebentisch kämpfte sich der Ex-Diddelenger Vincent KEMPFER nach einem 1-2 Satzrückstand gegen Mohamed MOSTAFA noch zurück und holte sich schließlich im 5. Satz den Sieg. Im hinteren Paarkreuz gab es dann zwei zu erwartende 3-0 Siege von den beiden Diddelenger Gilles MICHELY und Loris STEPHANY. Nach der Halbzeitpause kam es zum Spitzenspiel zwischen den beiden Nummer Einsen der jeweiligen Teams. Hier konnte Kempfer gegen den favorisierten Leguistin auf Augenhöhe mitspielen, sodass das Spiel erst im 5. Satz entschieden werden sollte. Da sollte der Diddelenger Leguistin dann die Oberhand behalten und seine Mannschaft mit 4-1 in Führung bringen. Am Nebentisch machte Mostafa kurzen Prozess mit Joannes und erhöhte damit auf 5-1. Den Schlusspunkt holte dann Michely mit einem erneut ungefährdeten 3-0 Erfolg im hinteren Paarkreuz.

Zusammenfassend ein standesgemäßer Sieg von Diddeleng gegen Esch Abol, die in dieser Aufstellung auf jeden Fall einen schweren Stand in der Audi League haben werden.

Rued - Lénger: 3-6

Das Spitzenspiel dieses Spieltags fand diesmal in Rued statt, wo Pokalsieger auf Vizemeister traf. Die Gäste starteten furios und holten sich direkt am Anfang das richtungsweisende Break, als Arlindo DE SOUSA es schaffte, den gegnerischen Spitzenspieler Peter MUSKO in 3 Sätzen zu besiegen. Am Nebentisch war es keine Überraschung, als Christian KILL sich mit dem gleichen Resultat gegen Tessy GONDERINGER durchsetzt und damit auf 2-0 erhöhte. Im hinteren Paarkreuz wurde der kroatische Gastspieler Frane RUNJIC seiner Favoritenrolle gegen Annick STAMMET gerecht und erhöhte schnell auf 3-0. Nun kam es auf José LAVADO-FRANCISCO in seinem Spiel gegen Jim CLOOS darauf an, seine Mannschaft noch im Spiel zu halten. Die ersten 4 Sätze, von denen beide Spieler je zwei gewinnen konnten, spielten sich auf Messers Schneide ab und wurden allesamt mit 2 Punkten Differenz entschieden. Es überraschte daher, dass der alles entscheidende 5. Satz sehr deutlich mit 11:2 an den Ruedter ging, wodurch es nun immerhin 1-3 aus Sicht der Gastgeber stand. Nach der Pause konnte De Sousa seine starke Tagesform bestätigen, in dem er auch Gonderinger in 3 Sätzen bezwang. Am Nebentisch, im Duell der beiden Spitzenspieler, behielt Musko nach verlorenem erstem Satz die Nase vorn und siegte in 4 Sätzen. In diesem Spiel war der mentale Aspekt

enorm wichtig, denn alle 3 von Musko gewonnenen Sätzen wurden nur über 2 Punkte Unterschied entschieden. Mit 4-2 aus Sicht der Gäste ging es daher in die beiden letzten Einzel, doch es stand schnell 5-2, da Ersatzspielerin Stammet keine Chance gegen Cloos hatte. Es lag somit einmal mehr an Lavado-Francisco, für seine Mannschaft die Eisen aus dem Feuer zu holen. Gegen Runjic lieferte er sich, ebenso wie gegen Cloos im ersten Spiel, einen spannenden 5-Satz-Thriller, wobei diesmal die ersten 4 Sätze deutlich und der 5. knapp war. In diesem entscheidenden 5. Satz, in dem Lavado-Francisco mit dem Rücken zur Wand stand und zum Siegen verdammt war, schaffte er es tatsächlich, wie so oft schon in der vergangenen Saison, über sich hinauszuwachsen und mit 12:10 als Sieger vom Tisch zu gehen. Damit rettete er Rued noch in die Schlusss Doppel, von denen sie jedoch beide gewinnen mussten, um hier ein Unentschieden rauszuholen. Dies ließ Lénger jedoch nicht zu, denn das eingespielte Doppel Kill/Runjic siegte trocken in 3 Sätzen gegen Gonderinger/Lavado-Francisco und damit Lénger mit 6-3 gegen Rued.

Alles in allem ein verdienter Sieg von Vizemeister Lénger gegen Rued, der sogar höher ausgefallen wäre, hätte Lavado-Francisco nicht seine beiden 5-Satz-Spiele gewonnen. Lénger untermauert damit einmal mehr, dass sie der Verfolger Nummer 1 von Hueschert-Folscht sind.

Union - Éiter/Waldbriedemes: 1-6

Von vornherein war klar, dass die Gäste hier als Favorit auftreten würden, doch nachdem bekannt wurde, dass Union auf ihre neue Nummer 1 Michal PAVOLKA verzichten müsste, wurde es zu einem wahren David-gegen-Goliath-Spiel. So kam es im ersten Einzel zu einem erwarteten Sieg von Mickaël FERNAND gegen Jules HARLES, während es am Nebentisch spannender zuging. Dort traf nun also die heutige Nummer 1 von Union, Quentin HEIM, auf den favorisierten Vizelandesmeister im Einzel, Evgheni DADECHIN. Heim spielte stark auf und lag jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch sein Gegenüber konnte sich stets zurückkämpfen. Im entscheidenden 5. Satz setzte sich dann die höhere Qualität von Dadechin durch und er erhöhte für seine Mannschaft auf 2-0. Im hinteren Paarkreuz ließ Thibaut BESOZZI gegen Ersatzmann Viktor ORLYGSSON nichts anbrennen, während im Duell der Jungspunde Paul ROUKOZ seinen ersten Saisonsieg gegen Tom COLLÉ holte. Letzterer scheint damit weiterhin nicht so richtig in der 1. Liga angekommen zu sein. Nun sollte es allerdings schnell gehen, denn die drei nächsten Spiele gingen allesamt mit 3:0 an die Gäste. Hier machte sich nun das Fehlen von Pavolka und einfach der Qualitätsunterschied der beiden Mannschaften bemerkt.

Éiter/Waldbriedemes siegte hier also im Schondurchgang gegen ersatzgeschwächte Hauptstädter.

Houwald - Recken: 5-5

Houwald musste auf ihren neuen Spitzenspieler Tomas KOLDAS verzichten, sodass Masters-Cup-Siegerin Sarah MEYER einsprang. Recken setzte neben Thomas KEINATH und Philippe SAIVE die beiden Eigengewächse Gene WANTZ und Sean PORTELADA ein. Dabei setzten sie Wantz im vorderen und Saive im unteren Paarkreuz auf.

So lieferten die ersten 4 Begegnungen allesamt keine Überraschungen und die jeweiligen Favoriten setzten sich deutlich durch. Das einzige Spiel, bei dem man vielleicht hätte auf den Underdog setzen können, war das zwischen Cheng XIA und Keinath, bei dem Letzterer

allerdings das Geschehen in 3 Sätzen dominierte. Nach der Pause sollte es nun zu den spannenderen Matches kommen. Erst kam das Spitzenspiel zwischen Xu WANG und Keinath, bei dem Keinath erneut glänzte und auch Xu in 3 glasklaren Sätzen keine Chance ließ. Am Nebentisch konnte Xia gegen seinen Schützling aus der Nationalmannschaft Wantz ebenfalls in 3 Sätzen siegen und somit auf 3-3 ausgleichen. Im hinteren Paarkreuz unterlag Kapitän Marc DIELISSEN trotz einem gewonnenen Satz am Ende doch deutlich mit 1-3 gegen Saive, sodass Portelada nun gegen Meyer die Chance hatte, seine Mannschaft vor den Doppeln mit 5-3 in Führung zu bringen. Es wiederholte sich ein Muster, was es schon einige Male an diesem Wochenende gab: Portelada ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Meyer gleiche beide Male aus, ehe sie sich dann im 5. Satz mit 11:8 durchsetzen konnte. Mit 4-4 ging es also in die beiden Schlusssätze, die ebenso klar ausgehen sollten wie die meisten Einzel. So ließen Keinath/Wantz gegen Xu/Meyer in 3 Sätzen keinen Zweifel daran, wer hier als Sieger vom Tisch gehen würde und holten ihren zweiten Saisonsieg. Am Nebentisch ging es zwar ein wenig knapper zu, doch im Endeffekt siegten Dielissen/Xia hier souverän gegen Saive/Portelada, sodass die Partie insgesamt im Remis endet.

Houwald hat auch ohne ihre Nummer 1 ein Unentschieden gegen Recken rausgeholt und dürfte damit zufrieden sein. Bei Recken zeichnet sich ein Muster ab: Wantz ist (noch) nicht stark genug für das obere Paarkreuz, während Portelada im hinteren seine Chancen gegen Ersatzspielerin Meyer liegen ließ. Spitzenspieler Keinath ließ keinen einzigen Satzverlust zu und ist eine absolute Bank im vorderen Paarkreuz, während Saive hinten unbesiegt blieb. Es wird spannend zu sehen sein, wie weit es diese Reckener Mannschaft in dieser Saison schaffen wird.

	Die TABELLE der AUDI League nach dem Spieltag N-1.2	 audi.lu
---	--	---

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S		
				S	U	N
1	Lénger	6	2	2	0	0
2	Éiter-Waldbriedemes	5	2	1	1	0
3	Recken	4	2	0	2	0
3	Houwald	4	2	0	2	0
3	Diddeleng	4	2	1	0	1
3	Berbuerg	4	2	1	0	1
7	Hueschtert/Folscht	3	1	1	0	0
7	Rued	3	2	0	1	1
9	Union	2	2	0	0	2
10	Esch Abol	1	1	0	0	1

Die Spiele des 1. Spieltags der NL2 und NL3 endeten wie folgt:

NL2	Nidderkäerjeng 1	Briddel 1	6-0
	Lëntgen 1	Hueschtert-F. 2	6-2
	Houwald 2	lechternach 1	5-5
	Cado 1	Diddeleeng 2	2-6

NL3	Lënster 1	Berbuerg 2	6-3
	Fluessweiler 1	Lénger 2	6-4
	Recken 2	Eiter-Waldbr. 2	6-2
	Meechtem 1	Wëntger 1	6-3
